Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (2020)

Heft: 96

Artikel: Winterthurer "Schätze"

Autor: Heege, Andreas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-880846

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WINTERTHURER «SCHÄTZE»

Andreas Heege

Winterthur, Tintengeschirr in Form der Winterthurer Stadtkirche, datiert 1636 und Initialen «AG», polychromer Unterglasur-Pinseldekor. Aus einer Schweizerischen Privatsammlung. *Foto: Andreas Heege, CERAMICA CH.*

Aus kaum einer Stadt der Schweiz liegen so viele Informationen zur Keramikproduktion und Keramiknutzung vor, wie für Winterthur im Kanton Zürich. Die archäologischen Untersuchungen der Kantonsarchäologie haben viele Fundinventare des 11./12. bis 18. Jahrhunderts erbracht (Faccani 1994; Frascoli 1997; Frascoli 2000; Homberger/Zubler 2010; Lehmann 1992; Matter 2000; Matter/Tiziani 2009). Wichtig sind auch zwei Töpfereiabfälle der Zeit um 1600 bzw. des 17. Jahrhunderts, die die Verbindung zu museal erhaltenen Objekten aus Winterthurer Produktion herstellen (Frascoli 2004; Tiziani/Wild 1998).

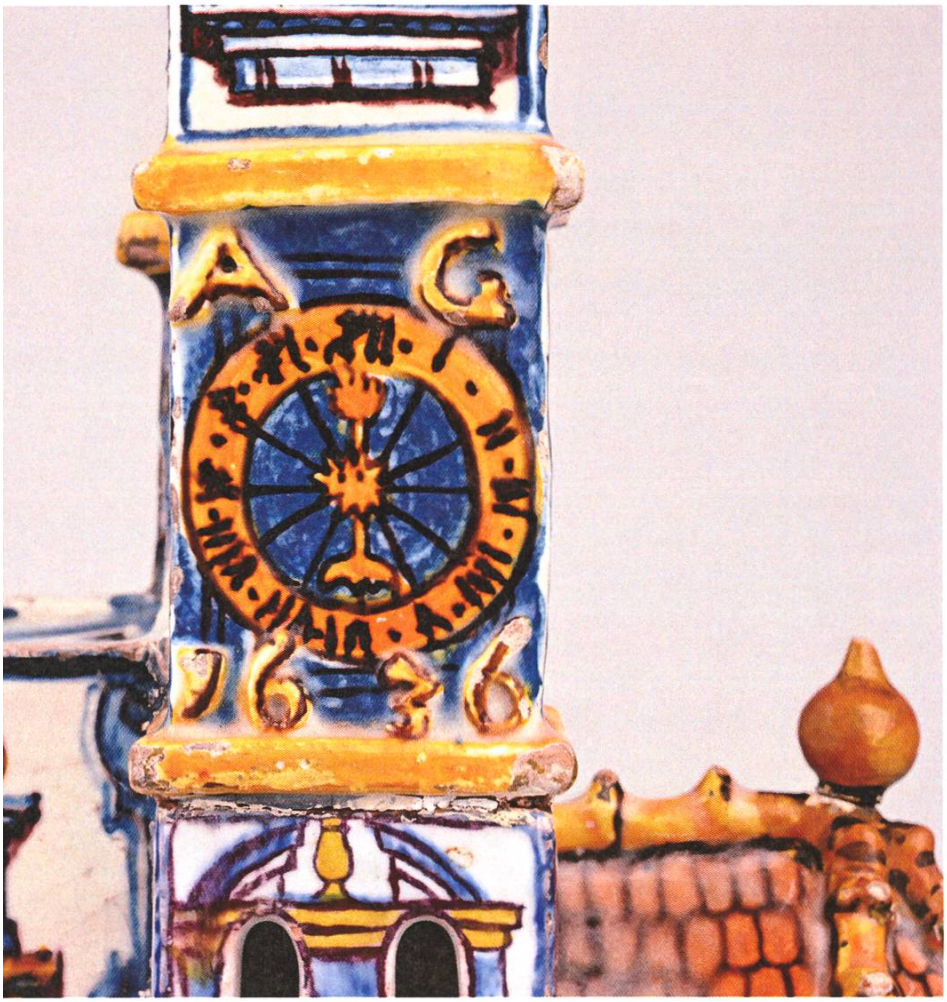

Abb 1: Schreibgeschirr in Form der Winterthurer Stadtkirche. Beide Türme tragen im Bereich der Kirchturmuhr die plastisch aufgelegte Datierung 1636 und die Initialen «AG». *Foto: Andreas Heege, CERAMICA CH.*

Von kunsthistorischer und historischer Seite standen in der Vergangenheit vor allem die Fayence-Kachelöfen und das Fayencegeschirr des späten 16. bis frühen 18. Jahrhunderts aus Winterthur im Fokus (Bellwald 1980; Früh 1981; Früh 2014; Wyss 1973; Schnyder 1989). Seit dem 15. Jahrhundert können Hafner in Winterthur auch archivalisch nachgewiesen werden. Sie waren zunftmässig organisiert und verfügten über eine Handwerksordnung aus dem Jahr 1637. Diese behielt bis 1798 Gültigkeit. Der Ruf der Winterthurer Hafner reichte weit über die Stadtgrenzen hinaus. Bestellungen von Kachelöfen für Privatbauten und für herausragende öffentliche Bauten wie Rathäuser, Zunftstuben oder Klöster kamen aus den benachbarten Städten Luzern, Zürich, Schaffhausen und St. Gallen sowie den Kantonen Graubünden, Glarus, Thurgau, Zug und Schwyz. Der wirtschaftliche Erfolg basierte auf einer starken Spezialisierung und der überragenden Beherrschung der Keramik- und Fayencetechnologie.

Angesichts der langen Sammlungs- und Forschungstradition zur Winterthurer Keramik, sollte man eigentlich annehmen, dass es kaum noch Kenntnislücken geben dürfte und wir alle wichtigen Objekte kennen. Dem ist jedoch nicht so! Immer wie-

der tauchen im internationalen Kunsthandel herausragende Einzelstücke auf, die bislang nie publiziert wurden. Dazu gehört unter anderem das 1636 datierte Schreibgeschirr in Form der Winterthurer Stadtkirche (Abb. 1). Diesem und weiteren Winterthurer Objekten wird sich ein Aufsatz in der kommenden „Revue" der Keramikfreunde der Schweiz, Nr. 135 widmen.

BIBLIOGRAPHIE

Bellwald, Ueli (1980): Winterthurer Kachelöfen. Von den Anfängen des Handwerks bis zum Niedergang im 18. Jahrhundert. Bern.

Faccani, Guido (1994): Ein Fundkomplex mit Terminus ante quem von 1501 vom Waaghaus (Marktgasse 25). In: Berichte der Zürcher Denkmalpflege 12/1, 1994, 228–250.

Frascoli, Lotti (199): Handwerker- und Kaufmannshaushalte im frühneuzeitlichen Winterthur. Untersuchungen zu vier Liegenschaften in der Altstadt. Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 29. Zürich/Egg.

Frascoli, Lotti (2000): Töpferei-, Glaserei- und Schmiedeabfall der Jahrzehnte um 1500 aus dem Stadtgraben von Winterthur. In: Berichte der Kantonsarchäologie Zürich 15, 2000, 247–284.

Frascoli, Lotti (2004): Keramikentwicklung im Gebiet der Stadt Winterthur vom 14. -20. Jahrhundert: Ein erster Überblick. In: Berichte der Kantonsarchäologie Zürich 18, 2004, 127–218.

Früh, Margrit (1981): Winterthurer Kachelöfen für Rathäuser. In: Keramik-Freunde der Schweiz, Mitteilungsblatt Nr. 95, 1981, 3–147.

Früh, Margrit (2014): Biblische Bilder an schweizerischen Kachelöfen. Eine keramische Bilderbibel. In: Keramik-Freunde der Schweiz, Mitteilungsblatt Nr. 128, 2014, 1–159.

Homberger, Valentin / Zubler, Kurt (2010): Mittelalterliche und neuzeitliche Keramik der Region Schaffhausen. Typologie, Seriation und Materialvorlage. Beiträge zur Schaffhauser Archäologie 3. Schaffhausen.

Lehmann, Peter (1992): Zwei Töpferöfen in der Winterthurer Altstadt. Berichte der Zürcher Denkmalpflege. Archäologische Monographien 12. Egg.

Matter, Annamaria (2000): Keramikentwicklung in Winterthur vom 12. Jh. bis um 1400. Sechs Kellerverfüllungen aus der Altstadt, in: Archäologie im Kanton Zürich 1997-1998. Berichte der Kantonsarchäologie Zürich 15 , Zürich/Egg, 183–245.

Matter, Annamaria / Tiziani Andrea (2009): Siedlungsentwicklung an der Marktgasse in Winterthur vom Hochmittelalter bis zur Neuzeit. Zürcher Archäologie 27. Zürich/Egg.

Schnyder, Rudolf (1989): Winterthurer Keramik, Winterthur.

Tiziani, Andrea / Wild, Werner (1998): Die frühneuzeitliche Hafnerei der Familie Pfau an der Marktgasse 60 in Winterthur. In: Archäologie im Kanton Zürich 1995-1996. Berichte der Kantonsarchäologie Zürich 14, 1998, 225–264.

Wyss, Robert L. (1973): Winterthurer Keramik. Hafnerware aus dem 17. Jahrhundert. Schweizer Heimatbücher 169–172. Bern.